

## Literatur.

Die neuesten Entdeckungen im hohen Norden von Oswald Heer. Vortrag gehalten den 28. Januar 1869 auf dem Rathhaus in Zürich. Zürich 1869. 28 S.

Die deutsche Nordpolexpedition hat in hohem Maasse das Interesse der gebildeten Welt auf sich gezogen und wieder werden viele Stunden der Ausführbarkeit des Projectes gewidmet, wie zu jener Zeit, als Schleiden in seinen „Studien“ durch seine zweite Vorlesung „Franklin und die Nordpolexpeditionen“ seine Leser in hohem Grade für den Nordpol zu interessiren suchte. Petermann hat durch Wort und Schrift für eine deutsche Nordpolexpedition gewirkt und bald wird die zweite Expedition in die See stechen.

Der bekannte schweizerische Naturforscher scheint sich nicht der sanguinischen Hoffnung hinzugeben, dass man jemals „einen praktikablen Seeweg durch das Polarmeer nach Indien“ auffinden werde, aber trotzdem hält er eine wissenschaftliche Reise in diese Regionen für sehr wichtig. Er bespricht zwei derartige wissenschaftliche Expeditionen in den hohen Norden und zwar die Whymper'sche Expedition nach Nordgrönland vom Sommer 1867 und die schwedische Nordpolexpedition vom Sommer 1868.

„Die Whymper'sche Expedition ist das erste Unternehmen, welches veranstaltet wurde, um die vorweltliche Flora im hohen Norden aufzusuchen.“

Die Leser dieser Brochure wird es übrigens interessiren zu erfahren, dass Dr. Berggren, eines der Mitglieder der schwedischen Expedition seine Erlebnisse selbst in der österreichischen botanischen Zeitschrift von diesem Jahre beschrieben.

Die vorliegende Brochure ist äusserst anziehend geschrieben und wird auch die Fachmänner interessiren, die Schilderungen der vorweltlichen Verhältnisse sind wirklich meisterhaft und werden auch Lesern mit wenig Phantasie ein sehr verständliches Bild bieten. Die Ausstattung der Brochure ist recht nett. A — Z.

Das Gebiet von Venedig war in malacologischer Beziehung bis jetzt wohl fast unbekannt; — Olivi, Chiereghini, Nardo, Martens u. a. haben wohl einige Beiträge zur Kenntniss dieser

Fauna geliefert, aber eine genaue Darstellung derselben haben wir dem Herrn J. B. Spinelli zu verdanken, welcher vor Kurzem ein Verzeichniss der im besagten Gebiete vorkommenden Land- und Süßwasser-Mollusken <sup>1)</sup> veröffentlicht hat. — Hr. Spinelli hat 98 Species aufgefunden, davon 46 Arten von Land- und 52 von Flussmuscheln, und 11 Varietäten, welche letztere von manchen Malacologen als selbstständige Arten betrachtet worden waren. Der Mangel an Gebirgen und Hügeln beschränkt das Vorkommen der *Helix*-, *Bulimus*-, *Pupa*, *Clausilia*- u. a. Arten; der salzigfeuchte Erdboden dürfte unter dem Einflusse der Meerwinde auf den Mangel einiger Arten grossen Einfluss haben, wie des *Zonites crystallinus*, *Helix lucorum* und *fulva*, *Achatina lubrica*, *Bulimus obscurus* u. m. a., dafür sind zahlreich die Flussmuscheln in Folge der vielen Flüsse, Bäche und Kanäle, welche das Gebiet von Venedig durchströmen und in allen Richtungen durchkreuzen. — Das Verzeichniss ist in systematischer Ordnung gegeben mit Beifügung der Synonymien, des Fundortes, kritischer Bemerkungen u. s. w. Bemerkenswerth ist das Vorkommen von *Hydrobia thermatis* und der *Cyclas rivicola Lam.*, erstere glaubte man nur eigen den Thermen von Abano; letztere ist neu für die Fauna Italiens. — Bei dieser Gelegenheit müssen wir bemerken, dass Herr Spinelli auch eine Schilderung der malacologischen Fauna der Provinz Brescia im Jahre 1851 und 1856 gegeben hat.

Gleichzeitig haben wir noch ein zweites Verzeichniss zu erwähnen, nämlich der Mollusken des Königreiches Belgien. Schon im Jahre 1859 hat Herr Colbeau, der jetzige Präsident der malacologischen Gesellschaft in Brüssel, begonnen, Materialien zu sammeln zur Herausgabe einer malacologischen Fauna Belgiens, welche in den Schriften besagter Gesellschaft veröffentlicht sind und die jetzt alle in der „Liste générale des mollusques vivants de la Belgique“ <sup>2)</sup> zusammengestellt sind. Es ist ein einfaches Verzeichniss mit wenigen hie und da zerstreuten Anmerkungen. Als neue Art finden wir *Vertigo cylindrica*, der *Vert. muscorum* und *V. edentula* z. Th. nahestehend; als neue Varietäten finden

1) Catalogo dei molluschi terrestri e fluviatili viventi in Venezia e nel suo estuario etc. Venezia 1869.

2) Diese Abhandlung erscheint in dem III. Bande der „Annales de la société malacologique de Belgique“.

wir *Carychium minimum* Müll. var. *curtum*, im Allgemeinen dem *Car. spelaenum* Ross. nahe; *Physa fontinalis* L. var. *aplexoides* dem *Aplexus hypnorum* L. nahe; *Anodonta Kickxii* Colb. var. *interrogationis* u. m. a. — Zwei Tafeln geben Abbildung von *Helix Sauveri* Colb., *Vertigo cylindrica* Colb., *Valvata fluviatilis* Colb. u. m. a. von Colbeau neu beschriebenen Varietäten. Sr.

Zu den empfehlenswerthesten Werken für den Schulunterricht sind die verschiedenen Ausgaben von Samuel Schilling's „Grundriss der Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs“ zu zählen, welche in guter Ausstattung und zu sehr mässigen Preisen im Verlage von Ferdinand Hirt in Breslau neu bearbeitet so eben erschienen sind. Da wäre vor allen andern hervorzuheben: „Das Pflanzenreich. Anleitung zur Kenntniss desselben nach dem natürlichen System, unter Hinweisung auf das Linné'sche System. Nebst einem Abriss der Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie.“ 1869. 244 Seiten in Okt. mit 609 in den Text gedruckten Abbildungen. Ferner: „Samuel Schilling's kleine Schul-Naturgeschichte der drei Reiche. Mit der Darstellung des Pflanzenreichs nach dem natürlichen System.“ 1869. Zwölfte, verbesserte und vermehrte Bearbeitung, mit 790 in den Text gedruckten Abbildungen. Thierreich 139 Seiten, Pflanzenreich 85 Seiten und Mineralreich 40 Seiten in Okt. — Endlich „Schul-Atlas der Naturgeschichte. Zur Belebung und Förderung der vergleichenden Anschauung in den Gebieten der drei Reiche der Natur. Ein Ergänzungsband zu jedem Hand- und Lehrbuche der Naturgeschichte.“ 170 Seiten in Gr. Oktav mit nahe an 1200 Abbildungen. (Oesterr. Bot. Zeitschr. Sept. 1869.)

## Literarische Notizen.

Im 3. Hefte 1869 des Bull. malacol. ital. gibt D. N. Territi einige Erläuterungen und Berichtigungen über das von Ed. v. Martens gegebene (Malacozool. Bl. 1868) Verzeichniss der in den Abruzzen vorgefundenen Mollusken, wie zu *Helix Orsinii*